

Mit *Comment c'est (Wie es ist)* komponierte und schrieb ich einen Songzyklus für Frauenstimme und Kammerorchester. Ich folgte damit einem langjährigen Wunsch, Französisch – für mich eine musikalische Sprache, die danach verlangt, gesungen zu werden – einzusetzen. Die Suche nach der idealen französischen Stimme begann, sie sollte eindringlich und unverwechselbar sein. Über meinen Musikerkollegen John Greaves lernte ich die französische Sängerin Himiko Paganotti kennen. Sie kommt aus der Jazz- und Elektropopszene und spielte auch mit der Kult-Jazzrock-Band *Magma*. Beeindruckt von ihrem ungewöhnlichen Stimmumfang und emotionalen Ausdruck schlug ich eine erste Zusammenarbeit für ein Konzert in Paris 2014 vor, mit dem *Chaos Orchestra* der Komponisten Daniel Yvinec und Arnaud Petit. Wir brachten *Oiseaux de Guerre (Vögel des Kriegs)* zur Aufführung, ein neues Stück, das sich mit den Grauen des Irakkriegs auseinandersetzte. Nach diesem ersten Konzert drängte es mich, die Möglichkeiten ihrer Stimme und auch dieses Grundthemas weiter zu erforschen. Die Arbeit an *Comment c'est* begann.

Eine große Herausforderung und ein rigider Wechsel: mit diesem Projekt bekamen auch meine musikalischen Inhalte einen anderen Ausdruck. Während meiner gesamten Laufbahn hatte ich meistens explizit versucht, politische, private und programmatische Einflüsse zu vermeiden. Jetzt aber ist es an der Zeit, mit neuen Kompositionen und eigenen Texten konkret auf Themen wie Krieg, Terrorismus, Migration, Armut und Angst einzugehen. Ein Abschied also von einem selbstverordneten Schweigen. In der Vergangenheit hatte ich zwar an so politisch motivierten Projekten wie dem frühen *Liberation Music Orchestra* mit Charlie Haden teilgenommen, jedoch interessierte mich damals eher die musikalische Erfahrung als die Deklamation politischer Ansichten.

Frühere textbasierte Werke zeigen allerdings, dass ich mit meiner Musik immer schon eine kritische Weltanschauung verbunden hatte, so auch in meinem – allerdings italienischen – Songzyklus nach Giuseppe Ungaretti, *Cerco Un Paese Innocente (Ich suche ein unschuldiges Land)*. Auch das Wiederhören meiner Sort-of-an-Opera *The School of Understanding (Die Schule des Verstehens)* motivierte mich, einige der politisch relevanten Songs daraus zu überarbeiten und im aktuellen Projekt wieder aufleben zu lassen.

Ich fühle mich gezwungen, meine bisher eher abstrakten Ideale zu verlassen und die Ungeheuerlichkeiten dieser Welt klar zu benennen. Ich muss auf Hass, Gier, Korruption und Machtgelüste, die unsere Welt schlimmer denn je beherrschen, mit Musik und Text gleichermaßen reagieren. Und so habe ich versucht, auf die niederschmetternden Ereignisse unserer Gegenwart einzugehen, um darzustellen *Wie es ist*.

---

Himiko Paganotti wird vom *MAX BRAND Ensemble* (Niederösterreichisches Ensemble für neue Musik) begleitet, unter der Leitung von Christoph Cech (der auch die Aufnahmen und Aufführungen meines *Jazz Composer's Orchestra Update* Projekts dirigiert hatte). Das Ensemble: Flöte, Oboe, Klarinette, Bassklarinette, Horn, Tuba, Streichquintett, Vibraphon/Marimba, mit dem Pianisten David Helbock und mir selbst an der Trompete als zusätzlichen Solisten.

Die Live-Premiere von *Comment c'est* fand mit zwei Konzerten im *Porgy & Bess* in Wien am 10. und 11. September 2016 statt. Studio-Einspielungen des Werkes werden von ECM Records im November 2017 veröffentlicht.